

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 17

Rubrik: Auflösung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reizhaus: Logik.

Wir haben schnödes Pech alhier
Mit unsern Herren Pögen!
Die wissen ihre Freiheitsgier
Erfolgreich durchzusetzen.

So ist dem Zirkus jüngst bei Nacht
Der edle Mutz entronnen,
Hat sich gen „Lohnhof“ aufgemacht,
Am Schatten sich zu sonnen.

„Gefech dert dä chly Chnuder?“
„Das isch der Kaufbueb vom Bürschtebinder Zahn.“
„Also es richtig's — Zahnbürschtl.“

Woh', lockte dieser Freiheitsdrang
Auch Elephanten, Stiere!
Wie würde dem Passanten bang
Im städtischen Reviere!

Es mühten nolens volens dann,
Bei Drohen und bei Fluchen,
Manch' Weibchen und manch' ein Mann!
Ihr Heil — im Circus suchen!

Unhörbarer Irrthum.

„Wie geht's denn auch unserm alten Schulkameraden Meier? Der soll ja schandarm geworden sein!“
„Ganz richtig, der ist Gensdarm geworden.“

Vortheil.

Erster Basler Pöpi: „I wott, i wer' Landseger!“
Zweiter: „Was wer derno?“
Erster: „I kenn' denn hinde uf em Trittbrett vom Frauefelderpöpsli!“
gratis in der Stadt umefahre!“

Abwechslung.

Förster: „Herr, Sie haben einen Bauern angeschossen.“
Sonntagsjäger: „Na, diesmal also wenigstens keinen Treiber!“

Auflösung

des Preis-Räthsel in No. 15 des „Nebelspalter“:
Laut.

Richtige Lösungen sind 22 eingegangen und entfielen die Preise durch das Loos auf:

1. Herr Keimann, Mehalla-Kebir, Aegypten
2. Fr. Stauffer, Bierhalle, Langenthal
3. „Srenuli, Bahnhofrestaurant Uster
4. Herr Sennrich, Resta. Waisenhausstr., Zürich I
5. „Weidrecht, Rest. z. „Seebahn“, Zürich III
6. „G. Boffhard, Chiasso
7. „Moser, „Hotel de France“, Bern
8. „Ernst, z. „Freundenberg“, St. Gallen
9. Union des travailleurs, Serrières
10. Herr Bütiker, z. „Biergarten“, Olten

*) Gefangenen-transportwagen.

Briefkasten der Redaktion.



L. O. i. F. Wir müssen Ihnen auf Ihre Anfrage durch Kant antworten lassen, um Ihnen ein weiteres Absenden von gütigen Briefen zu ersparen. Dieser große Philosoph sagt: „Die Kenntniss seiner Unwissenheit setzt Wissenschaft voraus und macht zugleich bescheiden, dagegen das eingebilddete Wissen aufbläht“, und weiter: „Allgemeine Regeln und Bedingungen der Vermeidung des Irrthums überhaupt sind: selbst zu denken, sich in der Stelle eines Andern zu denken, und jederzeit mit sich selbst einstimmig zu denken.“ — **t. i. B.** Verfügen Sie gestl. über diese Verse; wir haben für diehmal keinen Raum, und in acht Tagen wären sie post festum. — **Lucifer.** Schönen Dank und Gruß. In der Uhr kehrt eine alte Bekannte wieder, für welche wir uns nie begeistern konnten.

Peter. Das ist allerdings tabelnswerth, die Appenzeller auf beiden Seiten zu behandeln und sie dann liegen zu lassen. Das könnte unter Umständen Speckfämmert-Wetter absehen. — **O. F. i. G.** Als weitaus die besten Sechseläutenblätter dieses Jahres wurden von der Presse und dem Publikum bezeichnet: „Der Grosshans“, „Die Klatschbase“, „Der Schämfiger“ und „Der Zürihegel“. Wahrscheinlich sind noch sämmtliche erhältlich. — **R. i. Cat.** Heute gingen zwei andere Vögel als Gria für den „Frosch“ ab. Hoffentlich werden sie Ihnen munden. Näpft Gruch. — **R. i. Keb.** Diehmal kam das Loos Ihren Wünschen entgegen und hoffen wir, daß das schöne Haus nicht unterwegs zusammengedrückt werde. Salvo! — **W. B.** „Diese Kesse ist schwer zu pflücken, jeder Dorn hat seine Tücken.“ Meinen Sie? Versuch wird es wenigstens. Zutäppischen gelegentlich die Dornen zu zeigen. — **K. i. B.** Darum ist es immer gut, wenn man das Pegasinüschen selbst besteigen kann, ohne sein Leben zu riskiren. Die Verlegenheit war groß für den annaaftenden Titel. — **W. i. Z.** Nein, nein; mit der Pflasterung der Stadt soll es nun reich vorwärts gehen; sie habe nun das Pflaster. — **R. R.** Wir glauben nicht, daß ihre Nachricht, es dürfe in der Kaserne ein Liebhabertheater errichtet werden, auf Wahrheit beruht. Das könnte ja höchstens ein Flohtheater sein. — **E. W. i. E.** Herr Seidel paßt so gut in den großen Stadtrath wie irgend ein Konservativ, vielleicht noch besser; denn wir wollen vorwärts fahren und nicht hindersi den Berg ab rutschen. — **Pharus.** Wie in Nummer 65 des „Berner Intell.“ zu lesen steht, hat die gemeinnützige Gesellschaft des Amtes Schwarzenburg ihre Schlafrichte sich aus den Augen gestrichen“. Hässliche Neuglein müssen das sein; man wird auf das eine knien und das andere abfagen können. — **Z. Z.** Endlich haben sie für den Beutezug einen Sündenbock gefunden; wir werden denselben unsern Lesern gelegentlich vorstellen. — **N N.** Versuchen Sie's bei Lotablättern, die werden Freude an dergleichen Nachwächterarbeiten haben. — **U. T. i. H.** Und also stehet zu lesen: „Der Mensch nährt sich von trockenem schwarzem Brode, Kartoffeln, Schnaps und auch von Gänseleberpaste, Aufstern, Champagner u. dgl. Die ersten nennt man Lebensmittel, weil sie gleich baar bezahlt werden müssen. Die Andern kann man schuldig bleiben und nennt sie darum Delikatessen.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.
Abends frische fertige Platten à la carte. 32
—*— Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. —*—
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.
Hochachtungsvoll **Gebrüder Huber.**

„Die Klatschbase“ und „Der Grosshans“

die zwei lustigsten und besten
Sechseläutenblätter pro 1895
sind zusammen à 80 Cts. so lange Vorrath
zu beziehen durch den
Verlag des „Nebelspalter“.



Neue, elegante Herrenhandschuhe
engl. Genres, äusserst solid.
J. BÖHNY, Fabrikant, ZÜRICH, Weinplatz.
St. Gallen: Marktplatz, z. Stadtschreiberei. — Basel: Freiestrasse 70.
Lausanne: Rue Pépinet 1.

HANS TROMMER
Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben
Beste Bezugsquelle
für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck
auch auf Metall (als Strassenplakate)
bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.
Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.
Ferner liefere alle nur erwünschten Lithographie-, Buch- und Lichtdruckerarbeiten, als hochfeine Briefköpfe, Facturen, Avise, Adresskarten, Wechselformulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preis-courants in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: Papierwaaren aller Art als Papierbeutel und Cartons und Faltschachteln in eleganten und einfachsten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; Einwickelpapiere in jeder Preislage; Japanesische Papierservietten, Pergament und imitirte Pergamentpapiere etc. etc. 51-12